

der operativen Korrektur. Demnach dürfte mein Vorschlag, die operative Korrektur der hochgradigen Myopie durch das auf meine Anregung hin von der Firma C. Zeiss gelieferte bildvergrößernde Korrekturssystem zu ersetzen, berechtigt erscheinen, um so mehr als durch diese Korrektur mit bildvergrößernden Brillen sich auch neue Gesichtspunkte für das Studium der Progression der Myopie, Verhütung von Komplikationen u. a. gewinnen lassen dürften.

---

Erklärung der Abbildungen auf Taf. XVIII, Fig. 1—3.

Fig. 1—3 sind Wiedergaben der in der Brennebene von drei — 20 dptr Brillen entstehenden Bilder derselben Landschaft, wobei in Fig. 1 ein Bikonkavglas, in Fig. 2 eine schwach (1,27 fach) vergrößernde, in Fig. 3 eine stark (1,68 fach) vergrößernde Fernrohrbrille zur Aufnahme benutzt wurden.

Die Aufnahmen wurden ermöglicht durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Dr. O. Henker, wissenschaftlichem Mitarbeiter der Firma C. Zeiss. Sie wurden mit einem eigens für meine Absichten konstruierten Apparate hergestellt.

---

#### Druckfehlerberichtigung:

Auf Seite 272 dieses Bandes ist in der Anmerkung zur Kurve II statt  
— — — — — Normalkurve nach Piper zu lesen: ..... Normalkurve nach  
Piper.

---